

PolisVision

MAGAZIN FÜR STADTENTWICKLUNG, FLÄCHEN- UND IMMOBILIEN-MANAGEMENT

Ausgabe 17
Juli 2014

WOHNEN || 43

Müll sparen lohnt sich!

Pilotprojekt in Kassel: Mieter der Wohnstadt testen elektronische Müllschleuse. Der anfallende Restmüll wird nun individuell pro Haushalt abgerechnet.

Wer mehr verbraucht, zahlt auch mehr! Nur bei den Müllgebühren galt diese gerechte Formel bislang nicht. Die Größe der Wohnung ist für die Kosten entscheidend, egal, wie sehr sich die einzelnen Mitglieder eines Haushalts beim Müllsparen bemühen. Für die Mieter der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt in Kassel könnte sich dies jedoch bald ändern. Bei einem Pilotprojekt testen aktuell 1.200 Bewohner die „Schlaue Tonne“ der Firma Innotec. Das Prinzip ist einfach: Über der normalen Tonne befindet sich eine sogenannte „Müllschleuse“, die mit einem Chip geöffnet wird. Dadurch registriert das System, wie viele Restmüllsäcke im Behälter landen und ordnet sie den Haushalten zu.

Ulrich Türk, zuständiger Servicecenterleiter der Wohnstadt, zeigt sich überzeugt: „Der Vorteil liegt darin, dass wir die Nebenkosten nicht mehr pauschal nach Quadratmetern, sondern nach tatsächlichem Müllaufkommen abrechnen können. Dadurch werden sparsame Mieter belohnt.“ Willkommener Nebeneffekt sei auch, dass die Bewohner richtig trennen und nicht mehr alles einfach in die Restmülltonne stopfen. Für junge

Eltern oder pflegende Angehörige hingegen hat die Müllschleuse einen Haken: „Familien, die täglich gebrauchte Windeln entsorgen müssen, werden derzeit noch benachteiligt“, erläutert Türk. „Wir arbeiten aber an einer familienfreundlichen und gerechten Lösung.“

Zurzeit fällt eine durchschnittliche Restmüllmenge von rund 60 Litern pro Haushalt und Woche an. Dem neuen System liegt eine Mindestgebühr zugrunde, die den Einwurf eines 20-Liter-Beutels pro Woche beinhaltet. Da erst zusätzliche Säcke berechnet werden, hat jede Mietpartei das Potenzial, 40 Liter zu sparen – und somit bares Geld. ●



Mit einem Chip lässt sich die Klappe der Müllschleuse einfach öffnen.



Ansprechpartner: Ulrich Türk, Leitung Servicecenter Kassel 2,
T. 0561 1001-1368, ulrich.tuerk@wohnstadt.de